

## Öffnungszeiten der Recyclinghöfe zum Jahresende

Der Recyclinghof Im Morchhof 37, der ABG-Recyclinghof in der Max-Born-Straße 28 sowie der ABG-Kompostplatz in der Ölhafenstraße 1 stellen ihre Serviceleistungen den Mannheimerinnen und Mannheimern das ganze Jahr über uneingeschränkt zur Verfügung. Lediglich um den Jahreswechsel gibt es Abweichungen.

Während der Weihnachtsferien in Baden-Württemberg sind die Recyclinghöfe nur an

den Feiertagen 25., 26. Dezember und 1. Januar geschlossen.

An den übrigen Werktagen gelten die gewohnten Öffnungszeiten. Diese sind zu finden unter [www.mannheim.de/buergersein/adressen-und-oeffnungszeiten](http://www.mannheim.de/buergersein/adressen-und-oeffnungszeiten).

Der ABG-Kompostplatz in der Ölhafenstraße und die Deponie Friesenheimer Insel sind geschlossen, und zwar vom 23. Dezember bis zum 6. Januar.

## Die Stadt Mannheim sucht Vereine für „Sport im Park“

Der Fachbereich Sport und Freizeit sucht Vereine für sein kostenloses Angebot „Sport im Park“, das wöchentliche, unverbindliche Kursangebot in öffentlichen Parkanlagen in der gesamten Stadt.

Für nächstes Jahr werden Vereine als Kooperationspartner gesucht, um das Angebot zu erweitern. Die Vorteile für den Verein bestehen in einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit und der Möglichkeit, neue Mitglieder zu akquirieren. Das Durchführen des

Angebots wird zudem vergütet.

Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer: „Wir wollen unser Angebot an die Mannheimer Bevölkerung ausweiten, aber dies in Zusammenarbeit mit den Vereinen tun. Das soll der Stadt und den Vereinen gleichermaßen nutzen.“

Vereine, die Interesse haben, wenden sich an den Fachbereich Sport und Freizeit telefonisch unter 0621/293-4004 oder per E-Mail an [s2event@mannheim.de](mailto:s2event@mannheim.de).

## Thorsten Riehle neuer Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur

Der Gemeinderat hat Thorsten Riehle in seiner Sitzung vom 12. Dezember für eine Amtszeit von acht Jahren zum neuen Bürgermeister für das Dezernat II gewählt. Der 53-jährige Geschäftsführer erhielt 33 von 45 abgegebenen Stimmen.

„Ich gratuliere Herrn Riehle herzlich zu seiner Wahl zum Bürgermeister. Für seine neuen Aufgaben wünsche ich ihm alles erdenklich Gute und freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm“, erklärte Oberbürgermeister Christian Specht nach der Abstimmung im Gemeinderat.

25 Jahre lang war Riehle verantwortlich für das Mannheimer Capitol und hatte im Unternehmensverbund Führungs- und Personalverantwortung für bis zu 100 Mitarbeitende. Als Stiftungsvorstand war er für den Umbau und die Sanierung des Hauses mit einem Budget von mehreren Millionen Euro verantwortlich.

Riehle ist Stadtrat im Mannheimer Gemeinderat, zuletzt war er Fraktionsvorsitzender der SPD. Er verfügt als Aufsichtsratsmitglied namhafter Beteiligungsgesellschaften der Stadt Mannheim, unter anderem MVV und RNV, über Expertise in Fragen der



Die Bürgermeister Ralf Eisenhauer und Michael Grötsch, Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell, Thorsten Riehle, Oberbürgermeister Christian Specht sowie die Bürgermeister Dirk Grunert und Dr. Volker Proffen

FOTO: STADT MANNHEIM

kommunalen Beteiligungssteuerung.

„Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Gemeinderates für ihr Vertrauen. Ich freue mich sehr, an dieser verantwortungsvollen Position für unsere Heimatstadt tätig sein zu dürfen. Das Dezernat für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur beinhaltet ein

breites und vielfältiges Aufgabenspektrum, das für Mannheim große Herausforderungen bedeutet. Gemeinsam mit allen, die Verantwortung tragen und denen unser Mannheim am Herzen liegt, möchte ich mich dieser Aufgabe mit vollem Einsatz stellen“, sagte Thorsten Riehle nach der Wahl.

## Einjahreshaushalt 2024 der Stadt Mannheim beschlossen

Nachdem Oberbürgermeister Christian Specht Anfang Oktober den Haushaltsplan für das Jahr 2024 vorgestellt hatte, hat der Gemeinderat am Dienstag nach eintägigen Beratungen und der Behandlung von 272 Anträgen den Einjahreshaushalt 2024 beschlossen. Dabei wurden die städtischen Zuschüsse insgesamt stark ausgeweitet. Daher wurde beschlossen, die Zuschüsse ab 2024 detailliert zu überprüfen und ab 2026 eine globale Minderausgabe bei den Zuschüssen von 250.000 Euro zu veranschlagen. GRÜNE, SPD, CDU und LI.PAR.Tie. stimmten für den Haushalt, FDP, Freie Wähler-ML und AfD stimmten dagegen. Der Haushalt 2024 hat ein Gesamtvolumen von 1,87 Milliarden Euro.

„Die breite Zustimmung des Gemeinderats für den Haushalt 2024 ist ein klarer Auftrag an die Stadtverwaltung, die beschlossenen Vorhaben mit Hochdruck voranzutreiben. Der Haushalt verstetigt zahlreiche bereits in der Vergangenheit beschlossene Projekte mit ausreichenden Mitteln, um sie trotz der hohen Kostensteigerungen umsetzen zu können. Gleichzeitig setzt er deutliche Prioritäten beim Klimaschutz, dem Ausbau von Kindertagesstätten, der Sanierung städtischer Infrastruktur wie Straßen und Brücken sowie der Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Ehrenamt“, fasste Oberbürgermeister Christian Specht nach den Beratungen zusammen.

### Investitionsvolumen auf sehr hohem Niveau

„Auch im kommenden Haushaltsjahr begleiten uns etliche Krisen und Risiken, die für unsere Planungen große Unsicherheiten und Belastungen bedeuten. Dennoch haben wir in den letzten beiden Jahren gezeigt, dass unser Einjahreshaushalt stabil ist und gegen Unsicherheiten bestehen kann. Das ist auch unser Ansporn für das kommende Jahr. Mit weitsichtigen Investitionen wollen wir nachhaltig finanziell handeln, auch wenn uns dabei bewusst ist, dass dies kein einfaches Unterfangen ist“, so Kämmerer Dr. Volker Proffen. „Wann wir wieder zu einem Doppelhaushalt zurückkehren können, müssen die nächsten Monate zeigen – dann lassen sich einzelne Risiken idealerweise besser absehbaren. Ich möchte mich trotz und gerade wegen der schwierigen Umstände bei allen Fraktionen bedanken. Mit dem nun beschlossenen Haushalt schaffen wir es, neuen Herausforderungen entgegen zu treten.“

Der Haushalt 2024 ermöglicht weiterhin ein kraftvolles Agieren, etwa in den Bereichen Bildung, Klimaschutz, Kultur, Digitalisierung und Infrastruktur. Das Investitionsvolumen ist weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Für den Finanzplanungszeitraum der kommenden vier Jahre sind Investitionen in einer Gesamthöhe von knapp 710 Millionen Euro vorgesehen. Der Haushalt kommt ohne Neuverschuldung im Kernhaushalt aus, sind auch keine Erhöhungen bei der Gewerbesteuer oder Grundsteuer vorgesehen.

### ÖPNV, Tierschutz und Erste Hilfe

Grundlage für eine gelungene Verkehrs- und nachhaltige Mobilität bildet ein gut ausgebauter ÖPNV. Daher baut die Stadt Mannheim weiter konsequent das Stadtbahnnetz aus: Die Stadtbahnlinie 16 auf Franklin geht noch 2023 in Betrieb und der On-Demand-Shuttle fips kann künftig an Wochenenden auch nachts gebucht werden. Des Weiteren stehen Mittel für den barrierefreien Umbau von Haltestellen bereit. Die Baumaßnahmen bei der Haltestelle am Paradeplatz (Kurfürststraße), dem Rheinauer Karlsplatz sowie dem Platz der Freundschaft auf Franklin sollen 2024 starten. Die Planungen für die neue Stadtbahnstrecke durch das Glücksteinquartier und den Kapazitätsausbau des ehemaligen OEG-Bahnhofs Käfertal werden fortgeführt. Aus dem städtischen Etat werden weiterhin das bezuschusste JugendticketBW und das Kurzstreckenticket finanziert.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet im kommenden Jahr auch der Tierschutz. Hier wird zum Beispiel der Einsatz von Drohnen zur Rettung von Rehkitzchen während der Erntezeit mit 25.000 Euro unterstützt. 65.000 Euro werden zudem für die Errichtung weiterer Taubenschläge im Mannheimer Stadtgebiet eingestellt.

Außerdem werden für die Einführung einer neuen Ersthelfer-App, die im Notfall geschulte Ersthelferinnen und Ersthelfer in der Nähe alarmiert, 70.000 Euro bereitgestellt.

### Freie Kulturszene und punktuelle Erhöhungen im Kultur- und Sozialetat

Mehr Geld für die Freie Kulturszene: Der Gemeinderat schloss sich dem Votum des Kulturausschusses vom Oktober an und stimmte für eine Ausweitung der verlässlichen Förderung von kulturellen Aktivitäten der Freien Szene. Demnach erhalten 29 Vereine, Initiativen, Künstlerinnen und Künstler eine institutionelle Förderung, die insgesamt um zirka 700.000 Euro auf rund 3,3 Millionen Euro erhöht wird. Über diesen Betrag hinaus wurden punktuell weitere Förderungen beschlossen: So erhält der Jazzclub Ella&Louis 2024 ebenfalls einmalig 100.000 Euro. Mit Hinweis auf die starke Verankerung im Stadtteil wird das Soziokulturelle Zentrum Käfertal in den Jahren 2024 und 2025 mit jeweils 60.000 Euro zusätzlich unterstützt.

Ebenso sieht der Gemeinderat im Sozialbereich über die im Etat bereits veranschlagten Mittel punktuelle Zuschusserhöhungen bzw. neue Förderungen vor. Beispielsweise erhalten die Bahnhofsmision und das Fraueninformationszentrum für 2024 und 2025 eine Zuschusserhöhung in Höhe von je 60.000 bzw. 25.000 Euro. Eine mögliche Erhöhung der Förderung für die Schuldnerberatung um 70.000 Euro 2024 und 2025 wird



Der Gemeinderat bei den Etatberatungen am 12. Dezember

FOTO: STADT MANNHEIM

mit einem Sperrvermerk im Haushalt aufgenommen. Hier sollen zunächst im Rahmen einer Konzeption die genauen Bedarfe sowie die Trägerlandschaft geprüft werden.

### Bildung, offene Kinder- und Jugendarbeit sowie Familien-Kitas

Der Ganztagschulbau und damit die Etablierung der verbindlichen Ganztagsgrundschule als künftige Regelschule bleibt eine große organisatorische und bauliche Herausforderung. In den kommenden Jahren sollen daher insgesamt 183 Millionen Euro in diesen wichtigen Investitionsbereich fließen. 2024 sind rund die Hälfte aller für den Schulbau eingesetzten Mittel für Ganztagschulen eingeplant. Der hohe Bedarf an qualifizierten pädagogischen Fachkräften wird alleine durch Intensivierung der Ausbildung und verstärktem Recruiting nicht gedeckt werden können. Daher soll auch im Ausland nach geeignetem Personal gesucht werden. Für die Einrichtung und Umsetzung eines effizienten Auslandsrecruitings werden jeweils zirka 200.000 Euro für 2024 und 2025 zur Verfügung gestellt.

Der weitere Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen ist ein vorrangiges Ziel der Stadt Mannheim. Daher wird die Förderung für Neubauten und den Erhalt von Kindertageseinrichtungen um 38 Prozent erhöht. In Zukunft soll die Investitionskostenförderung alle zwei Jahre entsprechend des Baupreisindex angepasst werden.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit soll weiterentwickelt und 2024 und 2025 jeweils um eine zusätzliche Springerstelle sowie ab 2024 um eine Stelle für den Bereich Medien

und Digitales erweitert werden. Ebenso hat die Verwaltung zugesagt, 2024 fünf zusätzliche Familien-Kitas zu errichten und die notwendigen Stellen dafür zu schaffen.

### Klimagerechte Stadtentwicklung, Mobilität, Gebäudesanierung und Sportförderung

Über die nächsten vier Jahre werden rund 5,2 Millionen Euro mehr für die Gebäudeunterhaltung zur Verfügung gestellt. Mehr als in den Vorjahren, nämlich 2 Millionen Euro, sind für die energetische Sanierung städtischer Gebäude vorgesehen. Die zur Verfügung stehenden 2 Millionen Euro aus dem Bodenfonds – ein wichtiges Instrument einer langfristigen städtischen Ankaufstrategie – sind bereits für konkrete Ankäufe geplant. Mit dem 2024 anstehenden Beschluss zum Masterplan Mobilität 2035 wird die Verkehrsentwicklung der kommenden Jahrzehnte vorbereitet. Die Finanzierung des im Bau befindlichen neuen Zugangsbauwerks zum Hauptbahnhof mit Fahrrad-Parkhaus ist ebenso im Haushalt gesichert wie die seit 2022 laufende Sanierung der Multihalle mit den 2024 erforderlichen Mitteln von rund 8 Millionen Euro. Für die Sanierung Schönau-Nordwest (Gesamtkosten von rund 51 Millionen Euro, davon 3 Millionen Euro 2024) sowie für weitere Maßnahmen wie die äußere Erschließung von FRANKLIN und Spinelli wurden für 2024 weitere Städtebauförderungsmittel von rund 12,2 Millionen Euro beschlossen. Die konkrete Planung der neuen Stadtbibliothek in N 2 kann weiter vorangetrieben werden. Als Herzstück der Bäderlandschaft wird seit Mai 2022 das Kombi-

Bad Herzogenried gebaut. Rund 57 Millionen Euro – darunter 8 Millionen Euro im kommenden Jahr – sind dafür vorgesehen. Für die Neukonzeptionierung des Herschelbads werden die Planungsmittel von 500.000 Euro auf 2,36 Millionen Euro aufgestockt. Planungskosten von 300.000 Euro werden erstmals für ein neues Campingplatz-Gebäude am Strandbad bereitgestellt. Das Budget für die Sportförderung wird um 500.000 Euro auf knapp 4,3 Millionen Euro erhöht.

### Öffentlicher Raum und Klimaschutz

Der Klimafonds ist der städtische Topf zur Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzaktionsplan auf dem Weg zur Klimaneutralität 2030. Mit dem Haushalt 2024 wurde dieser auf 10 Millionen Euro jährlich bis 2030 erhöht. Mit zusätzlichen Finanzmitteln kann der Eigenbetrieb Stadtraumservice die Sauberkeit in den Stadtteilen steigern. Eine zusätzliche Asphaltkolonne und 600.000 Euro sollen schnell und flexibel die Beschaffenheit der Straßen verbessern. Mit hohen Investitionssummen in Straßen und Brücken soll zudem die Sanierung der Infrastruktur beschleunigt werden. Daneben unterstützt die Stadt Mannheim Gemeinschaftsacker-Initiativen mit 10.000 Euro. Außerdem werden über das 1.000-Bäume-Programm mehr Plätze begrünt. Das Umweltprogramm erhält eine Erhöhung des Zuschusses und somit insgesamt 85.000 Euro sowie der Lehrgarten der Stadt Mannheim einen Gesamtzuschuss von 111.000 Euro.

Der Haushalt wird jetzt dem Regierungspräsidium Karlsruhe zur Genehmigung vorgelegt.

## STADT IM BLICK

Messungen  
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 18. bis Freitag, 22. Dezember, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Abraham-Lincoln-Allee - Eberswalder Weg - Eisenacher Straße (Vogelstangschule) - Elsa-Brandström-Straße - Ida-Dehmel-Ring - Kloppenheimer Straße - Mülhauser Straße (Friedrichsfeldschule) - Pommernstraße - Seckenheimer Straße - Steinzeugstraße - Thomas-Jefferson-Straße - Wormser Straße (Käferschule) - Zähringer Straße (Seckenheimschule)

Sicher und kompetent  
mit E-Mails umgehen

Am Mittwoch, 20. Dezember, von 17 bis 18 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 liegt der Fokus auf dem grundlegenden Umgang mit E-Mails. Die Teilnehmenden erfahren, wie sie E-Mails senden und empfangen, Anhänge öffnen und ihre Daten schützen können. Die Veranstaltung soll dabei helfen, ein effizientes E-Mail-Management zu entwickeln, um Nachrichten zu organisieren, zu archivieren und einfacher zu finden. Dabei wird die digitale Souveränität gestärkt und sichere Kommunikation in der Online-Welt gefördert. Eine Anmeldung per Mail an [stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de](mailto:stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de) oder telefonisch unter 0621/293-8933 ist erforderlich.

## Bilinguale Vorlesestunden

Die zweisprachigen Vorlesestunden in der Kinder- und Jugendbibliothek werden in vielen verschiedenen Sprachen angeboten. Am Samstag, 16. Dezember, werden um 10.30 Uhr für 4- bis 6-Jährige Geschichten auf Deutsch und Albanisch vorgelesen. Um 11 Uhr beginnt an diesem Vormittag die Vorlesestunde für 3- bis 8-Jährige mit Geschichten in deutscher und portugiesischer Sprache. Die Veranstaltung findet in der Kinder- und Jugendbibliothek im Dalberghaus, N 3, 4 statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung per E-Mail an [stadtbibliothek.kinderbibliothek@mannheim.de](mailto:stadtbibliothek.kinderbibliothek@mannheim.de) oder telefonisch unter 0621/293-8916 wird gebeten.

MARCHIVUM: Führung  
durch Sonderausstellung

Lübecker Arbeiterjunge, Nazi-Gegner, Sozialdemokrat, Regierender Bürgermeister von Berlin, Außenminister und Bundeskanzler, Friedensnobelpreisträger und Weltpolitiker – die Wanderausstellung der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung spiegelt rund 50 Jahre nach Beginn seiner Kanzlerschaft das Leben Willy Brandts im Licht der wechselvollen Geschichte Deutschlands und Europas im vergangenen Jahrhundert wider. Am Sonntag, 17. Dezember, ab 14 Uhr, findet eine Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Preis beträgt pro Person 2,50 Euro zuzüglich Eintritt. Kombiführungen mit einer der beiden Dauerausstellungen kosten 4 Euro zuzüglich Eintritt.

ÖFFENTLICHE  
BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter [www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de). Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenfrei abrufen.



## IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim  
 Chefredaktion: Christina Grassnick (V.i.S.d.P.)  
 Die Fraktionen und Gruppen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
 Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
 E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)  
 Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
 Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 572498-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unumkehrbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

## Spatenstich bei der Grünen Mitte auf FRANKLIN

Der Bau des Komplexes FRANKLIN Grüne Mitte hat vergangenen Freitag mit dem symbolischen ersten Spatenstich begonnen. Im Herzen des neuen Stadtteils wird in den kommenden Jahren ein Nahversorgungszentrum in Form eines begrünten Hügels entstehen. Der Entwurf der Grünen Mitte stammt von dem renommierten Rotterdamer Architekturbüro MVRDV. Das Zentrum besteht aus einem begrünten Hügel – er soll zugleich Nahversorgungszentrum, Wohnort und zentrale, identitätsstiftende Adresse im Stadtteil sein.

„Dieses Projekt ist ein ganz besonderes für die Menschen auf FRANKLIN, gerade auch weil der Platz ein ganz besonderer ist: Hier im Zentrum des Stadtteils geht es darum, einen Ort zu schaffen, der Treffpunkt, grüner Quartiersmittelpunkt und Nahversorger in einem ist. So ist die Idee von einem begrünten Gebäude in Form eines Hügels entstanden, der auch begehbar ist“, so Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer der GBG Unternehmensgruppe GmbH.

Oberbürgermeister Christian Specht: „Uns war immer wichtig, dass FRANKLIN ein Quartier der kurzen Wege für alle Bewohnerinnen



VISUALISIERUNG: MVRDV

und Bewohner ist, dazu gehört natürlich eine zentrale Nahversorgung. Darum freue ich mich, dass jetzt der Bau der Grünen Mitte beginnt. Zusammen mit dem Stadtbahnschluss, der ebenfalls noch im Dezember erfolgt, ist das ein riesiger Schritt für die Entwicklung des Quartiers.“

Die GBG realisiert das Stadtteilzentrum Grüne Mitte gemeinsam mit dem Mannheimer

Projektentwickler 3iPro. Es besteht aus einem Gebäude in Form eines begrünten Hügels, der von außen auch begehbar sein wird. Auf dem Hügel steht ein Wohngebäude als Reminiszenz an die historische Bebauung auf FRANKLIN. Hier wird die GBG 34 Mietwohnungen anbieten.

Im Erdgeschoss des Hügels werden ein Nahversorger mit einer Verkaufsfläche von

etwa 1.500 Quadratmetern, eine Bäckerei, eine Apotheke, ein Drogeriemarkt und eine Gastronomie realisiert, zudem ist eine Bankfiliale geplant. In zwei oberen, deutlich kleineren Geschossen sind Büroanbauten vorgesehen. Der öffentliche Gebäudekomplex wird durch die Europa-Achse durchschnitten, die FRANKLIN quer als zentrale Wegeverbindung durchzieht. Mit seiner begrünten und teilweise begehbaren Oberfläche fügt er sich in die Freiraumplanung an dem späteren Platz ein und trägt so zur Aufenthaltsqualität bei.

Für die MWSP, die das Gesamtquartier FRANKLIN entwickelt, begrüßt Achim Judt den Fortschritt. „Es ist wichtig, dass wir hier eine Zusage an die Bewohnerinnen und Bewohner einlösen und für eine zentrale Nahversorgung sorgen – und das in einer architektonisch absolut außergewöhnlichen Form. 2023 ist damit sicher wieder ein ganz besonderes Jahr für FRANKLIN, in dem viele Projekte abgeschlossen wurden und andere starten.“

Die Fertigstellung des Projekts ist für das erste Halbjahr 2026 geplant.

## Tiere als Weihnachtsgeschenk

## Hinweise des Veterinärdienstes

Tiere sind grundsätzlich kein geeignetes Weihnachtsgeschenk, denn vor der Anschaffung sind immer auch eine Reihe von Fragen zu klären. Außerdem sollte bei künftigen Tierhalterinnen und -haltern die erforderliche Sachkunde für die Tierhaltung vorhanden sein. Denn nur so kann das Tier auf Dauer artgerecht gehalten und die Familie mit dem neuen Familienmitglied glücklich werden.

Vorsicht ist vor allem bei Hunden und Katzen aus dem Ausland geboten, die im Internet angeboten werden. Um beim Kauf zum Beispiel nicht wegen des Verhaltens oder des schlechten Gesundheitszustands enttäuscht zu werden, sind folgende Ratschläge zu beachten: Seriöse Organisationen und Privatpersonen, die Hunde und Katzen aus dem Ausland zur Vermittlung nach Deutschland holen, besitzen eine Erlaubnis nach § 11 Tierchutzgesetz von ihrem zuständigen Veterinäramt. Diese Erlaubnis sollten sich Interessierte in jedem Fall zeigen lassen.

Videos geben schon vor dem Kauf einen ersten und guten Eindruck über den Zustand eines Tiers. Verhält sich ein Hund im Video zum Beispiel freundlich und Menschen ge-

genüber aufgeschlossen, ist das ein gutes Zeichen. Hunde, die sich bei Annäherung von Menschen angstvoll zusammenkauern, wurden in der Regel als Welpen in der entscheidenden Phase ihrer Entwicklung nicht mit Menschen sozialisiert und bleiben daher oft lebenslang scheu.

Der Veterinärdienst der Stadt Mannheim appelliert, einem der zahlreichen Tiere aus dem Tierheim eine Chance zu geben, bevor die Suche nach einem Hund oder einer Katze aus dem Ausland beginnt. Interessierte können sich an eines der zahlreichen Tierheime wenden und die Tiere, die dort untergebracht sind, vorab besuchen oder zum Beispiel beim Gassi gehen kennenlernen. Oft ist auch ein sogenanntes Probewohnen möglich.

Bei Fragen stehen der Veterinärdienst unter [www.mannheim.de/veterinaerdienst](http://www.mannheim.de/veterinaerdienst) oder das Mannheimer Tierheim gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zum Thema „Tiere als Weihnachtsgeschenk“ hat auch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft auf seiner Internetseite zusammengefasst.

## Klimaschutz-Aktionsplan 2030

## Mannheim veröffentlicht „ClimateView“

Vor einem Jahr wurde der Klimaschutz-Aktionsplan 2030 im Gemeinderat beschlossen. Der Klimaschutz-Aktionsplan 2030 ist das zentrale Strategiedokument auf dem Weg zur Klimaneutralität in Mannheim. Er umfasst Zielvorstellungen und Handlungsfelder für die Verwaltung sowie für die gesamte Stadtgesellschaft einschließlich Unternehmen und Bürgerschaft.

Seit dem Beschluss wurden erste wichtige Maßnahmen, wie der kontinuierliche Ausbau von Photovoltaik, durch die Anschubfinanzierung 2023 umgesetzt. Parallel dazu hat die Stadtverwaltung Maßnahmen und konkrete Aktivitäten aus dem Konzept konkretisiert und eine interaktive Informationsplattform namens „ClimateView“ aufgebaut.

ClimateView ist das Monitoring-Instrument des Klimaschutz-Aktionsplans 2030 und wurde im Ausschuss für Umwelt und Technik und der Technischen Betriebe vorgestellt.

„Ab heute kann jede Bürgerin und jeder Bürger den Pfad der Stadt Mannheim in Richtung Klimaneutralität live mitverfolgen. Wir können also passgenau und schnell unseren

Pfad in Richtung Klimaneutralität nachjustieren. Mannheim zeigt seinen Weg bis 2030 in klaren und gut erläuterten Bildern, die trotz wissenschaftlich hinterlegten Berechnungen einfach zu verstehen sind“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Auf der Informationsplattform kann genau nachvollzogen werden, welche Maßnahmen umgesetzt werden und welche CO<sub>2</sub>-Einsparungsziele die Stadt Mannheim auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2030 hat. Interessierte können die Mannheimer Klimaschutzstrategie unter [www.mannheim.de/klimaschutzmonitoring](http://www.mannheim.de/klimaschutzmonitoring) entdecken.

„Die Informationsplattform ist für die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutz-Aktionsplan wichtig und dient dazu, die umzusetzenden Maßnahmen auf Erfolg zu kontrollieren. Daher freue ich mich, dass sich die Bürgerinnen und Bürger nun auch selbst ein Bild der städtischen Aktivitäten machen können. Mit diesem Schritt wird die Vorreiterrolle Mannheims deutlich, indem wir die städtischen Klimaschutzbemühungen transparent und messbar machen“, so die Erste Bürgermeisterin weiter.

Land Baden-Württemberg und Stadt Mannheim  
vereinbaren Aktionsplan „Mehr Sicherheit für Mannheim“

Das Land Baden-Württemberg und die Stadt Mannheim haben vereinbart, mit einem Aktionsplan „Mehr Sicherheit für Mannheim“ die Sicherheitslage in Mannheim weiter zu verbessern: Das Land verlängert den Intelligenten Videoschutz und verstärkt das Polizeipräsidium Mannheim personell, die Stadt Mannheim hat eine Waffen- und Messerverbotzone eingerichtet und trifft weitere Maßnahmen für ein Mehr an Sicherheit.

„Mit gezielten Maßnahmen wollen wir das hohe Sicherheitsniveau in den baden-württembergischen Großstädten immer weiter verbessern. Das Projekt des Intelligenten Videoschutzes in Mannheim ist eine der Möglichkeiten, wie wir dabei effektiv vorgehen können. Mit der Fortführung und Weiterentwicklung des erfolgreichen Projekts bleiben wir weiterhin Vorreiter im Umgang mit dieser zukunftsweisenden Technik. Mit Hilfe der neuesten Technik ‚Made in Baden-Württemberg‘ wird der Intelligente Videoschutz ein wichtiges Instrument für die erfolgreiche Arbeit unserer Polizei werden. Wir bekämpfen Kriminalität effizient, schaffen Sicherheit und beachten dabei zugleich die Persönlichkeitsrechte der Bürgerinnen und Bürger“, sagte der stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl.

„Mannheim ist eine sichere Großstadt. Damit das auch in Zukunft so bleibt, wollen wir gemeinsam mit dem Land einen umfassenden Aktionsplan ‚Mehr Sicherheit für Mannheim‘ entwickeln und umsetzen“, sagte Oberbürgermeister Christian Specht. „Ich freue mich, dass wir heute die Maßnahmen aus dem Aktionsplan, die wir jetzt umsetzen, vorstellen können. Alle Aktivitäten werden wir regelmäßig auf ihre Wirksamkeit evaluieren und bei Bedarf entsprechend nachsteuern.“

**Pilotprojekt Intelligenter Videoschutz**  
Mit der Fortführung des Pilotprojekts Intelli-



Aktionsplan „Mehr Sicherheit für Mannheim“

FOTO: STADT MANNHEIM

gener Videoschutz soll das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung weiter gestärkt werden. Die vorhandene Software soll nun zu einem marktreifen Produkt weiterentwickelt werden, das nur noch konkrete und anlassbezogene Alarmer generiert. Diese werden auf einem Monitor im Führungs- und Lagezentrum angezeigt, wo sie durch eine Polizeibeamtin oder einen Polizeibeamten hinsichtlich der Einsatzrelevanz bewertet werden. Damit greift der Intelligente Videoschutz im Vergleich zur klassischen Videoüberwachung deutlich geringer in die Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger ein. Gleichzeitig hilft er der Polizei dabei, Gefahrensituationen und möglicherweise strafrechtlich relevante Sachverhalte frühzeitig zu erkennen, um zeitnah intervenieren zu können.

Im Innenstadtbereich sind insgesamt 68 Kameras an fünf Kriminalitätsschwerpunkten in Betrieb, von denen aktuell zehn Kameras an die intelligente Software angeschlossen sind. In der nun folgenden Projektphase ist der sukzessive Anschluss weiterer Kame-

ras und damit die Schaffung eines intelligenten Kameraverbundes vorgesehen.

„Bei dem Mannheimer Projekt handelt es sich um ein Paradebeispiel für die Digitalisierung und die Entwicklung Künstlicher Intelligenz durch Kooperation wissenschaftlicher Einrichtungen mit der Landesverwaltung“, betonte Polizeipräsident Siegfried Kollmar. „Es ermöglicht uns als Polizei, mit Unterstützung modernster Technik, den Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger voranzutreiben.“

## Waffenverbotszonen

Die Stadt Mannheim hat Anfang Dezember eine Waffen- und Messerverbotzone eingerichtet. Der Verbotsbereich erstreckt sich auf einen Teil der Innenstadtkonzepte, den Bahnhofsvorplatz, die Wasserturmanlage mit Plankenkopf, die Kurpfalzbrücke sowie den Alten Meßplatz. Die Maßnahmen sind zeitlich begrenzt: Das Verbot des Führens von Waffen und bestimmter Messer gilt freitags von 20 Uhr bis samstags 6 Uhr, samstags von 20 Uhr bis sonntags 6 Uhr sowie an

Tagen vor Feiertagen von 20 Uhr bis 6 Uhr des Feiertagsmorgens. Nach einem Jahr wird die Verbotszone evaluiert.

„Mit der Waffen- und Messerverbotzone gehen wir frühzeitig gegen die leider auch bei uns zunehmenden Fälle mit Waffengewalt vor“, erklärte Sicherheitsdezernent Dr. Volker Proffen. „Wir wollen den negativen Trend aufhalten, bevor sich die objektive und subjektive Sicherheitslage in unserer Stadt spürbar verschlechtert. Denn jedes Messer und jede Waffe, die nicht mitgeführt wird, verhindert schwere Straftaten und schützt so andere Menschen.“

Weitere Maßnahmen  
der Stadt Mannheim

Neben der Waffenverbotszone und der Fortführung des Intelligenten Videoschutzes hat die Stadt Mannheim weitere Maßnahmen getroffen, um die Sicherheit und das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung zu erhöhen: Im FutuRaum-Container am Plankenkopf ist an den besucherstarken Adventswochenenden freitags und samstags von 14 bis 21 Uhr der städtische Fachbereich Sicherheit und Ordnung vor Ort.

„Die erfahrenen Mitarbeiter unseres städtischen Ordnungsdienstes stehen als Ansprechpartner für alle Fragen und Anregungen rund um das Thema ‚Sicherheit‘ bereit“, erklärt Oberbürgermeister Specht. „Außerdem erkundigen wir uns in einer Online-Umfrage bei den Passanten gezielt nach ihrer persönlichen Einschätzung der Sicherheit und Sauberkeit in der Innenstadt. So wollen wir aus erster Hand mehr über das aktuelle Sicherheitsgefühl und die Sicherheitsbedürfnisse Mannheimer Bürger und auswärtiger Besucher erfahren.“

Ergänzt wird die Präsenz im FutuRaum-Container durch gezielte Streifen und Kontrollmaßnahmen des städtischen Ordnungsdienstes in zivil und in Uniform.

## STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

## Kinder und Eltern nicht im Regen stehen lassen

FDP / MfM-Fraktion im Einsatz für mehr KiTa-Plätze

Fraktion im Gemeinderat  
FDP/MFM

Noch immer warten in Mannheim über 2000 Kinder auf einen KiTa-Platz und bekommen keinen. Und das, obwohl der Rechtsanspruch darauf seit 2013 besteht. Für die betroffenen Familien ist das der Horror. Weder darf das Kind an Angeboten der frühkindlichen Bildung teilnehmen, noch können die Eltern sorgenfrei Ihrer Erwerbsarbeit nachgehen. Jedes einzelne Kind, das nicht in eine KiTa gehen kann obwohl es die Eltern wollen, ist eines zu viel. Sowohl für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als auch für die Bildungschancen der Kids ist dieser Zustand nicht hinnehmbar! Für die FDP / MfM-Fraktion ist klar, dass die Stadt Mannheim vollen Einsatz zeigen muss, um diese Mangelverwaltung endlich zu beenden. Unsere Vorschläge liegen auf dem Tisch.

KiTas in Modulbauweise:  
Tempo machen!

Um die räumlichen Voraussetzungen für mehr KiTa-Plätze zu schaffen, haben wir vorgeschlagen, neue KiTas in Modulbauweise zu bauen. Schluss mit elendig langen Architektenwettbewerben! Modulare KiTa-Bauteile sind schnell produziert und an vielen Standorten in ähnlicher Anordnung zügig aufgebaut. Damit können wir in der selben Zeit und mit denselben Ressourcen mehr KiTa-Plätze schaffen als mit langwierigen Verfahren und ausladenden Prachtbauten. Die Hersteller solcher Systeme sind längst am Markt etabliert, andere Kommunen haben sehr gute Erfahrungen mit dieser Herangehensweise gemacht.

Echte Willkommenskultur  
für KiTa-Fachkräfte

Ein KiTa-Gebäude allein macht aber noch keinen KiTa-Platz. Denn dafür braucht es viele Erzieherinnen und Erzieher, die als pädagogi-



Die FDP / MfM-Fraktion: Prof. Kathrin Kölbl, Dr. Birgit Reinemund, Volker Beisel und Wolfgang Taubert

sche Fachkräfte die KiTas mit Leben füllen. Die Stadt Mannheim unternimmt schon vieles, um diese so wichtigen Expertinnen und Experten in Mannheim zu halten und neue Ausbildungskapazitäten zu schaffen. Dazu gehören übertarifliche Zulagen ebenso wie die weitere Ausweitung der Ausbildungsplätze für die Praxis-integrierte Ausbildung (PiA), die der Gemeinderat schon beschlossen hat. Hier stehen wir hinter der Verwaltung und werden die weiteren Anstrengungen für die Gewinnung und Bindung von Fachkräften unterstützen.

Neue Wege in der  
Fachkräftegewinnung

Für den Haushalt 2024 beantragen wir sogar noch weiter zu gehen als bisher. Erzieherinnen und Erzieher, die eine Stelle in Mannheim annehmen und dafür zu uns ziehen, sollen in Zukunft nicht nur einen Umzugkostenzuschuss bekommen, sondern möglichst auch bei der Vergabe von GBG-Wohnungen bevorzugt werden. Wie bisher auch sollen Kinder von pädagogischen Fachkräften bei der Vergabe

von KiTa-Plätzen als erstes zum Zuge kommen. Mit diesen Maßnahmen machen wir die Stadt Mannheim zu einer der attraktivsten Arbeitgeberinnen in der Metropolregion Rhein-Neckar und zünden den echten Turbo für den Ausbau der KiTa-Betreuungsplätze in Mannheim!

Kommen wir ins  
Gespräch – Ihr Weg zu uns

Die FDP / MfM-Fraktion ist nicht nur im Bereich der Kinderbetreuung für Sie aktiv, sondern auch in allen anderen kommunalen Angelegenheiten. Gerne stehen wir für Ihre Fragen, Anregungen und natürlich auch Kritik zur Verfügung. Sie erreichen uns per Mail (fdp-mfm.fraktion@mannheim.de) oder telefonisch unter 0621-293-9405. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

## Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Wichtige Investition in  
Bildungsgerechtigkeit

Neubau der Stadtbibliothek

Fraktion im Gemeinderat  
GRÜNE

Erneut hat die PISA-Studie gezeigt, dass bundesweit ein riesiger Nachholbedarf besteht, um die Chancen auf Bildungserfolg und Herkunft endlich zu entkoppeln. Gerade der Les- und Sprachförderung kommt hierbei eine große Bedeutung zu. Gleiches gilt in Sachen Medienbildung. Außerschulische Lernorte und Bildungserichtungen sind hier besonders wichtig, um das Angebot von Kitas und Schulen zu unterstützen und zu ergänzen. Dafür braucht es nicht nur das entsprechende Fachpersonal und die Ausstattung, sondern auch zentrale, moderne Räumlichkeiten, die diesen Anforderungen gerecht werden und zeigen, welchen Stellenwert Bildung in einer Stadt wie Mannheim hat.

Stefanie Heß, bildungspolitische Sprecherin der GRÜNEN Fraktion erklärt zum erneuten Grundsatzbeschluss zum Neubau der Mannheimer Stadtbibliothek: „Die aktuellen Standorte der Stadtbibliothek in der Innenstadt sind nicht mehr zeitgemäß – die Räumlichkeiten sind zu klein, das Raumkonzept veraltet und die Barrierefreiheit mangelhaft. Für uns GRÜNE ist darum klar, dass wir eine Stadtbibliothek brauchen, die Lern- und Lebensort für alle ist und zukünftig mit einem attraktiven Neubau auch viele neue Nutzer\*innen jeden Alters anziehen wird. Bibliotheken sind wichtige Lern- und Begegnungsorte und tragen einen wichtigen Teil zu mehr Bildungsgerechtigkeit bei. Im neuen Haus kann das Angebot zukunftsorientiert erweitert werden und beispielsweise auch der digitalen Bildungsarbeit mehr Raum gegeben werden.“

Bereits 2017 wurde der erste Grundsatzbe-



Stefanie Hess

schluss zur Realisierung einer neuen Stadtbibliothek gefasst – jetzt kommt endlich wieder Bewegung in das Thema. In der gemeinsamen Sitzung des Bildungsausschusses am 30.11. und im Hauptausschuss vom 07.12. wurde empfohlen, die Entwurfsplanung voranzutreiben. Im Gemeinderat am 12.12. soll die Vorlage final beschlossen werden.

Die Mannheimer Stadtbibliothek zählt an ihren insgesamt 14 Standorten und der mobilen Bibliothek jährlich rund 900.000 Nutzer\*innen. Damit ist sie eine der meistbesuchten Bildungseinrichtungen der Stadt. Neben dem Medienverleih bietet die Bibliothek auch Beratung zu Bildung, Information und Wissen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter grue-ne@mannheim.de sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de

Klimafonds wird fortgeführt,  
erweitert und umstrukturiert

„Neuer Klimafonds 2030“ sieht jährlich 10 Millionen Euro für Klimaprojekte vor

Fraktion im Gemeinderat  
SPD

2019 hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, das Ziel der Klimaneutralität mit hoher Priorität zu verfolgen. Mit dem Dringlichkeitsplan wurde ein lokaler Klimafonds als Förderinstrument beschlossen, um neue finanzielle Mittel für Klimaprojekte vor Ort zu ermöglichen. Dadurch sollen Maßnahmen zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Verwaltung, Eigenbetriebe und ihre Gesellschaften schneller umgesetzt werden.

Mit dem „neuen“ Klimafonds 2030 werden der Klimaschutzaktionsplan sowie der bisherige Klimafonds zusammengeführt. Insgesamt stehen bis 2030 70 Millionen Euro zur Verfügung, davon jährlich 10 Millionen Euro, um geeignete Maßnahmen gegen den Klimawandel, umzusetzen. Dazu gehören u.a. ein beschleunigter PV-Ausbau (Ausbau von Photovoltaik) an öffentlichen Gebäuden wie Schulen, die Entsiegelung und Begrünung öffentlicher Plätze, die sukzessive Umstellung der öffentlichen Fahrzeuge auf E- bzw. Wasserstoff-Fahrzeuge sowie Projekte der Wärmegewinnung und Abwärmenutzung.

Ein Guter Ansatz, um zur Lösung der feh-



Dr. Bernhard Boll, umweltpolitischer Sprecher der SPD im Mannheimer Gemeinderat

lenden Fachkräfte beizutragen ist das neue Förderprogramm, das Mitarbeitenden von Handwerksbetrieben für Qualifizierungsmaßnahmen im Sinne der Nachhaltigkeit eine Komplettförderung bietet. Auch die Ausweitung des Empfängerkreises der Fördermittel auf alle Akteurinnen der Stadtgesellschaft für effiziente Maßnahmen im Sinne des Klima-

schutzaktionsplan bringen uns voran, ebenso der PV-Ausbau auf größeren (Flach-)Dächern wie dem Flughafen.

Um eine tatsächliche stadtweite Klimaneutralität bis zum Jahr 2030 zu erreichen, benötigen wir allerdings knapp 2 Mrd. Euro. Das ist nur mit großen Förderkulissen wie dem EU Green Deal oder KTF (Klima und Transformationsfonds/ Sondervermögen des Bundes) sowie Landesfördermitteln möglich.

Erschwerend kommt hinzu, dass aus dem Gesamtvolumen des Klimafonds 4,5 Millionen nicht fest eingeplant sind, sondern nur über Kofinanzierungen über Zusagen aus Förderprogrammen zur Verfügung stehen. Klar ist: Die Notwendigkeit der Investitionshöhe besteht zweifelsfrei. Langfristig wird ein jährlicher Fonds in Höhe von 10 Millionen Euro allerdings nicht ausreichen. Es bleibt abzuwarten, ob das Vorhaben der Stadt, weitere finanzielle Mittel künftig durch Spenden (Bürger-schaft sowie ansässige Unternehmen) einfließen zu lassen, erfolgreich ist. Denn die Unternehmen sind in erster Linie darauf fokussiert, die an sie selbst gerichteten Verpflichtungen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierungen nachzukommen, statt zu spenden.

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Mel-den Sie sich gerne per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090.

AfD-Fraktion gegen überbewerteten  
Bibliotheksneubau

Mehr Geld für Sanierung von Straßen und Brücken notwendig

Fraktion im Gemeinderat  
AFD

Deutschland befindet sich in einer Wirtschaftskrise und die Folgen für den städtischen Haushalt sind schon zu spüren. Angesichts der angespannten Haushaltslage ist der geplante Neubau der Stadtbibliothek völlig aus der Zeit gefallen. Für solche Prestigegebauten hat die Stadt einfach kein Geld!

Für den Neubau sind schon jetzt 75 Millionen € veranschlagt, aber die Baukosten werden sicher sehr viel höher liegen. Außerdem soll das Parkhaus in N 2 abgerissen werden um Platz für die neue Bibliothek zu schaffen. Dadurch werden fast 500 Parkplätze in der Innenstadt ersatzlos weggelassen. Gerade Anwohner, die im Parkhaus Dauerparkplätze angemietet haben, wissen dann nicht mehr wohin mit ihrem Auto.

Viel wichtiger wäre es, mehr Haushaltsmittel für die Sanierung von Straßen und Brücken bereitzustellen, um den Verfall der Infrastruktur aufzuhalten. Denn die Lage ist dramatisch: Die Zahl der Schlaglöcher ist gegenüber dem Vorjahr um 68 % angestiegen – eine Folge der jahrzehntelangen chronischen Unterfinanzierung des Straßenbauetats.

Wie die Fachleute in der Stadtverwaltung fordert auch die AfD-Fraktion eine Verdoppelung der Haushaltsmittel für die Sanierung der maroden Brücken und mindestens 10 Mio. Euro im Jahr für die grundsätzliche Sanierung der Straßen.

Wir lehnen außerdem die teuren Klimaschutzprogramme ab. Das Ziel der Stadt, bis zum Jahre 2030 klimaneutral zu werden und in wenigen Jahren keinerlei CO<sub>2</sub>-Emissionen mehr auszustößen, ist völlig utopisch und unrealistisch. Davon abgesehen hat Mannheim keinerlei Einfluss auf das globale Klima.

Die Stadt will das Weltklima retten, bekommt aber das Problem der Vermüllung und Verwahrlosung von unserer Haustüre nicht in den Griff. Die Beschwerden aus den Stadtteilen über die illegalen Müllablagerungen reißen nicht ab. Hier muss es viel größere Anstrengungen geben. Auch das Thema Sicherheit und Ordnung macht den Bürgern angesichts



Stadtrat Bernd Siegholt

der zunehmenden Messerattacken Sorgen.

Überforderung der Stadt  
durch ungebremszte Zuwanderung

Ein Haushaltsrisiko droht durch die weiterhin ansteigende Zahl der zugewiesenen Asylbewerber. Obwohl unsere Aufnahmekapazität längst erschöpft ist, werden durch das Land immer weitere Asylbewerber zugeteilt. Eine Folge davon ist die sich verschärfende Wohnungsnot. Die Erfolge Mannheims beim Wohnungsbau sind zunichtegemacht durch die uns aufgezwungene Asylpolitik.

Die sichtbare Überlastung der Stadt greift auch in viele andere Bereiche ein, wie Kindergärten und Schulbetrieb, Sozialeinrichtungen und -leistungen sowie deren Verwaltungen und Betreuungen. Dazu kommt, dass wegen der größtenteils fehlenden oder unzureichenden Schul- und Berufsausbildung eine Integration in Gesellschaft und Arbeitsleben in der Praxis kaum gelingen kann.

Die Stadt bleibt am Ende auf einen Teil der Kosten sitzen und muss die Zeche für die verfehlte Asylpolitik der Bundesregierung zahlen. Deshalb ist es höchste Zeit, dass die Kommunen sich lautstark artikulieren und Bund und Ländern ankündigen, Schluss zu machen mit der Aufnahme weiteren Zuweisungen. Kontakt: AfD-Fraktion im Gemeinderat: afd@mannheim.de

## Ihre CDU-Stadträte vor Ort

Treffen Sie uns auf Ihrem Wochenmarkt

Fraktion im Gemeinderat  
CDU

In der Woche vor Weihnachten, ab dem 16. Dezember 2023, treffen Sie Ihre Stadträte und Bezirksbeiräte der CDU auf dem Wochenmarkt in Ihrem Stadtteil. Besuchen Sie uns und sprechen mit uns bei einer Tasse Glühwein oder Punsch. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Vorschläge!

Am Samstag, 16. Dezember, und Mittwoch,

20. Dezember, sind wir auf dem Lindenhof, am Dienstag, 19.12. in Sandhofen, am Donnerstag, 21.12. in Wallstadt, am Freitag, 22. Dezember auf den Wochenmärkten der Gartenstadt und Schwetzingenstadt und in Neckarau, Seckenheim, Feudenheim, Sandhofen und auf der Rheinau und am Samstag, 23.12. auf der Schönau.

Weitere Infos zu den Terminen finden Sie auch auf unserer Website <https://cdu-mannheim.de/wochenmarkt-2023/>

